

Leistungen und ihre Bewertungen in der Sekundarstufe II

Die folgenden fachspezifischen Hinweise knüpfen an die für alle Fächer geltenden Aussagen zur Leistungsbewertung an, wie sie im Grundlagenteil dargestellt sind. In der Leistungsbewertung der gymnasialen Oberstufe werden drei Beurteilungsbereiche unterschieden: Unterrichtsbeiträge, Klausuren und Ergebnisse einer besonderen Lernleistung. In die Bewertung der Unterrichtsbeiträge und Klausuren sind neben den Leistungen der Erschließungskompetenz (z.B. Statistik- oder Textauswertung) auch Stand und Entwicklung der im Unterricht vermittelten Sach- und Werturteilskompetenz einzubeziehen. Der Erwerb der Handlungskompetenz gilt als übergeordnete Zielsetzung des Faches.

Die Leistungen werden auf der Basis der im Fach erworbenen Kompetenzen bewertet. Eine Zuordnung der Kompetenzen zu den fachlichen Inhalten erfolgt im schulinternen Fachcurriculum für die Sekundarstufe II. (**Link: SFC Sek. II**)

Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge werden in mündlicher, schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form in allen Bereichen des Faches Wirtschaft/Politik erbracht.

Mündliche Unterrichtsbeiträge

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Auswertung von Hausaufgaben
- Engagement bei Partner- und Gruppenarbeit
- Vortrag von Referaten
- Präsentation von Gruppen- und Partnerarbeitsphasen aus Projekten

Schriftliche Unterrichtsbeiträge

- Schriftliche Überprüfungen (z.B. Tests)
- Hausaufgaben
- Protokolle, Arbeitspapiere, Referate, Projektberichte
- Ergebnisse produktorientierter Einheiten (z.B. Flyer o.ä.)

Praktisch-gestalterische Unterrichtsbeiträge

- Herstellung gegenständlicher Produkte (z.B. Poster)
- Szenische Darstellungen
- Bildnerische und grafische Darstellungen (z.B. Videos, Explanitys)

Klassenarbeiten

Zahl, Umfang und Art der Klassenarbeiten richten sich nach Angaben der Oberstufenverordnung sowie der einschlägigen Erlasse in den jeweils gültigen Fassungen. Die Formen der Klausuren und Bewertungskriterien orientieren sich an den jeweiligen Fachanforderungen für die Abiturprüfung, den Abiturprüfungsverordnungen (APVO) und den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA). Der Schwierigkeitsgrad der Klassenarbeiten ist im Verlaufe der Oberstufe schrittweise den Anforderungen an die Abiturprüfungen anzupassen.

Notenstufen der Unterrichtsbeiträge

Note	Kriterien
Sehr gut	<p>Beteiligung eigenständig und regelmäßig</p> <p>Weiterführende, fachlich korrekte Beiträge Üblicherweise Gebrauch von Fachsprache wo notwendig Beherrscht Methodik des Faches (z.B. makroökonomische Wirkungsketten, Denken in Märkten) Sicherer, zielführender Umgang mit Material Materialien können nach Erkenntnischancen und –gefahren beurteilt werden Differenziertes Urteil (Verdeutlichung der Betrachtungsebene und der eigenen Kriterien) Reflexion eigener Position (multiperspektivisches Denken, Verdeutlichung der Interessen- und Wertgebundenheit eigener Aussagen) Kann zweckmäßige Vorschläge zur eigenständigen Arbeit an einem Inhalt (=> Thema) machen</p>
Gut	<p>Beteiligung eigenständig und regelmäßig</p> <p>Fachlich nahezu immer korrekte Beiträge Gelegentlich weiterführende Beiträge Gelegentlicher Gebrauch der Fachsprache Methodik des Faches wird überwiegend richtig und zielführend verwendet Sicherer Umgang mit Material Materialien können überwiegend richtig zur Lösung von Aufgaben herangezogen werden Urteil widerspruchsfrei, Kenntnis von Betrachtungsebenen, Verwendung von Kriterien Ansatzweise Reflexion</p>
Befriedigend	<p>Beteiligung überwiegend eigenständig, im Allgemeinen vorhanden</p> <p>Beiträge sind überwiegend fachlich richtig Beiträge eher im Bereich der Reproduktion und mittlerer Transferleistungen Auch weiterführende Beiträge Gebrauch der Fachsprache kommt vor Methodik des Faches wird verwendet Material kann überwiegend fachgerecht ausgewertet werden Ansätze eines eigenen Urteils, das auf Kenntnisse rekurriert und über Meinungsäußerung hinausgeht Eher geringe Differenzierung Klarheit des Ausdrucks nicht immer gegeben Wenig Reflexion</p>
Ausreichend	<p>Beteiligung auch eigenständig, eher selten</p> <p>Ungefähr die Hälfte der Beiträge ist fachlich richtig Beiträge eher zu Reproduktionsleistungen oder einfachem Transfer Fachmethodik wird selten verwendet Einfaches und mittelschwieriges Material kann im Allgemeinen ausgewertet werden Wenig Differenzierung (Pauschalaussagen/ -urteile) "Meinungen": Kaum Kriterien des Urteils, ggf. widersprüchlich oder sehr allgemein ("alle", "keiner", "immer", "nie") Wenig Reflexionsfähigkeit (auch nicht auf Nachfrage)</p>
Mangelhaft	<p>Beteiligung auf Aufforderung meist nicht sachgemäß/ kaum fachlich korrekte Beiträge Urteilsfähigkeit ist nur in geringen Ansätzen vorhanden: nicht differenziert, geringe Struktur, viele Allgemeinplätze</p>
Ungenügend	<p>Keine Beteiligung, auch nicht auf Aufforderung Stören des Unterrichts Mangelnde allgemeine Kompetenzen</p>